

Produktion von Rohöldruckmaschinen eingeführt hat, deren Aussichten nicht ungünstig sein sollen.

Vom deutschen Eisenmarkt.

Die im letzten Quartal des abgelaufenen Jahres auf dem deutschen Eisenmarkt eingetretenen günstigeren Verhältnisse haben sich im verfloffenen Monate auf dem gleichen Stande erhalten, ohne jedoch den Charakter einer stürmischen Hausse anzunehmen. Wenn nach einer längeren Dauer zumeist beschränkteren Eigenverbrauchs, geringer Exportmöglichkeit, vollständiger Desorganisation der Kartellvereinigungen, großer Lagerbestände, kaum der Selbstkostenpreis erzielt werden konnte, so ist der heutige Stand als ein günstiger zu betrachten, was sowohl an Zunahme der Aufträge, als an Höhe der Preise deutlich zu erkennen ist. Dieselben Gründe, welche die Verflauung der Konjunktur verursachten, haben auch zu deren Erholung beigetragen — es ist dies der maßgebende amerikanische Markt. Mit dem Beginn einer Besserung der Konjunktur in Amerika, trat auch eine solche auf dem deutschen Eisenmarkt ein, diese hat sich jedoch von jedem Überschwung bewahrt, und die dermalige Abflauung der Konjunktur in Amerika hat ihn vor großem Schaden behütet. Immerhin kann man die jetzigen Verhältnisse auf dem deutschen Eisenmarkt noch insolange nicht für konsolidiert halten, als nicht auch die amerikanischen geklärt und befestigt sind und immer wird es notwendig bleiben, diese in steter Rechnung zu behalten, ein Verhalten, welches die maßgebenden Faktoren der deutschen

Eisenindustrie auf das Strengste zu befolgen sich bemühen. Im abgelaufenen Monate haben sowohl im rheinisch-westfälischen als oberschlesischen Produktionsgebiete wesentliche Preiserhöhungen stattgefunden. So wurden an der Düsseldorfer Börse die Preise für Roheisen um eine, für Stabeisen um fünf, für Grob-, Kessel- und Feibleche ebenfalls um fünf Mark erhöht. Die Vereinigung der rheinisch-westfälischen Bandeisenschwalmwerke beschloß in Hinblick auf die Erhöhung der Halbzeugpreise eine sofort in Kraft tretende Preiserhöhung für Bandeisens um fünf Mark pro Tonne für alle Zusatzkäufe zur Abnahme bis 1. Juli 1910. Der rheinische Stahlwerksverband beschloß, die Ausfuhrbonifikation von zehn Mark pro Tonne auch bis auf weiteres in gleicher Höhe fortzuzahlen. Die Erhöhung der Trägerpreise für das II. Quartal 1910 wird mit neun Mark pro Tonne vorgenommen werden, während der Verkauf für das III. Quartal noch nicht freigegeben wird. Die oberschlesischen Werke beschlossen, die Werkspreise um 2,5 M bzw. um fünf Mark pro Tonne zu erhöhen. — Die Bagdadbahngesellschaft bestellte bei dem deutschen Stahlverbände die Lieferung von Schienen und eisernen Schwellen für die jetzt in Angriff genommene Neubaustrecke von 840 km Länge. Der Wert dieses Auftrages beläuft sich auf rund fünfzehn Millionen Mark. Durch diesen Auftrag erhielten die Schienenwalzwerke, die schon seit längerer Zeit über Mangel an Bestellungen der inländischen Bahnen klagten, einen erheblichen Arbeitszuwachs.

—o—  
(Schluß folgt.)

### Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) in den Jahren 1908 und 1909.\*)

(Veröffentlicht vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle		Briketts		Koks	
	1909	1908	1909	1908	1909	1908
<b>A. Steinkohle:</b>						
1. Ostrau-Karwiner Revier . . . . . q	76,243.156	74,144.636	401.223	376.432	19,216.049	17,805.661
2. Rossitz-Oslawaner Revier . . . . . "	4,580.009	4,457.683	943.000	711.000	532.191	580.335
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno) . . . . . "	27,672.619	27,571.037	260	—	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen) . . . . . "	13,380.045	14,344.156	466.302	379.706	215.510	285.200
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier . . . . . "	4,331.465	4,365.577	—	—	94.038	86.045
6. Galizien . . . . . "	11,823.517	12,762.593	—	—	—	—
7. Die übrigen Bergbaue . . . . . "	1,196.989	1,108.141	7.280	8.950	—	—
Zusammen Steinkohle . . . . . q	139,227.800	138,753.823	1,818.065	1,476.088	20,057.788	18,757.241
<b>B. Braunkohle:</b>						
	1909	1908	1909	1908	1909	1908
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier . . . . . q	177,790.063	184,436.705	39.502	85.634	256.069	269.500
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier . . . . . "	36,794.132	37,219.170	1,717.476	1,704.994	—	—
3. Wolfsegg-Thomasroither Revier . . . . . "	4,031.606	4,349.881	—	—	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier . . . . . "	9,265.276	9,957.372	—	—	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier . . . . . "	8,059.394	8,256.819	—	—	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier . . . . . "	10,080.720	9,774.240	—	—	—	—
7. Istrien und Dalmatien . . . . . "	2,575.240	2,480.001	—	—	—	—
8. Galizien . . . . . "	165.431	234.119	—	25.645	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer . . . . . "	3,072.070	3,085.020	—	—	—	—
10. " " " " Alpenländer . . . . . "	7,365.757	7,495.929	71.050	76.438	—	—
Zusammen Braunkohle . . . . . q	259,199.689	267,289.256	1,828.028	1,892.711	256.069	269.500

\*) Für 1909 provisorische Zahlen.

### Erteilte österreichische Patente.

Nr. 36.349. — Imbert Process Company in New-York (V. ST. A.). — Verfahren zur Gewinnung von Zink aus seinen Oxyderzen. — Es wurde ein Verfahren zur Behandlung von Schwefeleisen mittels der Niederschlagsmethode unter Anwendung von Eisen oder eines anderen gleichwertigen Metalls angegeben,

wobei das Schwefelerz in einem Gemisch von Eisenoxyd und Schwefelerzen aufgelöst wird. Dieses Lösungsmittel gestattet eine rasche, regelmäßige, einheitliche und fast vollkommene Reaktion, während gleichzeitig die erforderliche Temperatur nicht die mit einfachen Mitteln erreichbaren Grenzen über-